

Pressemitteilung vom Dienstag, 1. März 2016

An die
Vertreterinnen und Vertreter der Presse

WIN zur gescheiterten Wegbewerbungsbemühung des Ersten Beigeordneten der Stadt Nettetal, Armin Schönfelder

Sehr geehrter Herr Schönfelder,

die WIN-Fraktion wird selbstverständlich weiterhin dort mit Ihnen sachlich zusammenarbeiten, wo es dem Wohl der Stadt Nettetal dienlich ist.

Mit einem Vertrauensvorschuss in Ihre Amtsausübung durch die WIN-Fraktion können Sie jedoch nicht mehr rechnen. Hierzu nur zwei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit:

- Sie haben mit allen Mitteln verhindert dafür gesorgt, dass ein von uns form- und fristgerecht gestellter Antrag, der hinterher einstimmig vom Schulausschluss so beschlossen wurde, zunächst einmal nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Dabei hatte Ihnen sogar Bürgermeister Wagner, Ihr Dienstherr, mündlich erläutert, dass wir auf die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung einen Anspruch hätten. Durch Ihr Unterlassen waren wir erstmals nach über sechs Jahren Ratstätigkeit gezwungen, zur Durchsetzung unserer Rechte die Kommunalaufsicht einschalten zu müssen.
- In der letzten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses haben wir nach dem Zuschussbedarf eines Tickets für die Werner-Jaeger-Halle gefragt. Auch hier haben wir auf die inhaltlich konkrete Antwort unserer Anfrage einen Anspruch. Sie haben sich geweigert, unsere Anfrage korrekt zu beantworten. Vor über sechs Jahren wurde in Nettetal das Neue kommunale Finanzmanagement eingeführt. Dessen Ziel war und ist es, dass die Ressourcen zu den Leistungen komplett („produktscharf“) zugeordnet werden. Sie jedoch haben einfach - wie zu kameralen Zeiten - die Einnahmen aus den Ticketverkäufen und die Ausgaben für Honorare usw. gegeneinander saldiert. Die notwendigen und entstandenen Personal-, Raum- und sonstigen Overheadkosten haben Sie ausgeblendet, obwohl Ihnen die Aufteilung des neusten Teilprodukts „04.01.01.01 - Werner-Jaeger-Halle“ zugänglich war und ist. Wir haben lediglich den Plan des Gesamtproduktes „04.01.01 - NetteKultur“. Daher auch unsere Anfrage. Ihre Antwort, in der Sie u.a. die Betriebskosten für die Werner-Jaeger-Halle nicht mitberücksichtigt haben, ergab somit ein verfälschtes Bild des Zuschussbedarfs pro WJH-Ticket.

Alleine diese beiden Beispiele zeigen, dass wir Ihnen unser Vertrauen und unsere Unterstützung nicht mehr generell aussprechen können. Niemand verdient unser Vertrauen und unsere Unterstützung, wenn er sich nicht mehr mit Nettetal identifiziert und uns im Nachhinein sein Scheitern

unmittelbar bevor dies in der Presse erscheint lediglich zur Kenntnis gibt. Vertrauensvoll wäre es gewesen, uns im Vorhinein über Ihren geplanten Karrieresprung oder unmittelbar nach der Entscheidung des Rates der Stadt Neuss zu informieren.

Wie die interfraktionellen Gespräche mit anderen Ratskolleginnen und Ratskollegen deutlich machen, sind wir vielleicht die Einzigen, die den Mut haben, unsere Unzufriedenheit Ihnen gegenüber deutlich zu formulieren. Dazu hatten Sie ja nach Ihrer Wiederwahl am 30.09.2015 explizit gebeten. Zitat: „Wenn man mit mir nicht zufrieden ist, soll man das sagen.“

Allerdings stehen wir mit unserer Auffassung keineswegs alleine da: Ihre Wiederwahl hat ja nun deutlich gezeigt, dass nahezu die Hälfte des Rates der Stadt Nettetal sich nicht für Sie entschieden hat, obwohl ja nur Sie als Kandidat zur Wahl standen.

Nachdem Sie sich nun weg beworben und damit dokumentiert haben, dass Sie sich nicht mehr mit Nettetal identifizieren, würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie Ihren eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen würden.

Mit freundlichem Gruß für die WIN-Fraktion

Hajo Siemes